

DIE TODESSTERN-STRATEGIE: WARUM DER IMPERATOR AUF ENDOR SCHEITERTE



116

STAR WARS

STAR WARS™
DAS OFFIZIELLE MAGAZIN

SWK DAS O ZIN OKZN

80242

Deutschland € 6,80

Österreich € 7,60

Schweiz SFR 13,30

Luxemburg € 7,80



DEXTER JETTSTER

PANGALAKTISCHER BESALISK
VOLLER GEHEIMNISSE

EXKLUSIVE STORY

ÜBERLEBENDE
VON LYDIA KANG

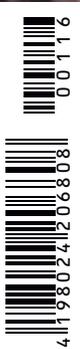
FON DAVIS' TRAUM

EIN HELD AUS DER
MODELLWERKSTATT

THE MANDALORIAN

ULTIMATIVER GUIDE

ZU STAFFEL 3



DIE „SPECIAL EDITION“ DES OFFIZIELLEN STAR WARS MAGAZINS EXKLUSIV IM ABO!

STAR WARS™

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN

SPECIAL MIT HEFT 118!*
ALLE ABONNENTEN ERHALTEN
EIN NEUES COMIC-VARIANT!

MIT EXTRAS UNTER:
JOURNAL-OF-THE-WHILLS.DE

**SICHERE DIR JETZT DEIN
PROBEHEFT ODER DAS ABO**



EXKLUSIVES ABO-EXTRA:*
STAR WARS-COMICMAGAZIN 104
VON PANINI MIT VARIANTCOVER!

24 EXTRA-SEITEN PRO AUSGABE NUR IM ABO
INTERVIEWS MIT SCHAUSPIELERN UND MACHERN
HAUTNAHE EINBLICKE HINTER DIE KULISSEN
OFFIZIELLE NEUIGKEITEN ZUR ZUKUNFT DER SAGA
EXKLUSIVE INHALTE (Z. B. KURZGESCHICHTEN)

HOCHWERTIGE BEILAGEN-EXTRAS
(ZUM BEISPIEL TRADING CARDS ODER COMICS)

KLASSE GEWINNSPIELAKTIONEN

STAR-NEWS | SAGA-WISSEN

FANDOM-BERICHTE | FAN-PORTRÄTS

NEUE COMICS, BÜCHER, GAMES
UND MERCHANDISE-ARTIKEL

FAN-ARTWORKS | POSTER

VERSAND IM SCHUTZUMSCHLAG PER POST
(VOR DEM KIOSK-ERSCHEINUNGSTERMIN)



COVER ABO-EXKLUSIVES JOURNAL OF THE WHILLS 116 VON UWE REBER

*J ABO-EXTRA SOLANGE
DER VORRAT REICHT.
MEHR INFOS AUF DER WEBSITE.



WEITERE INFOS | ABO-ANMELDUNG: JOURNAL-OF-THE-WHILLS.DE

© 2024 Lucasfilm Ltd. & TM. All rights reserved. Used under authorization.

COVERHELDEN

4 Δ Y M 7 3 V J 7 M S



08

The Mandalorian – Episodenguide

Informationen und Hintergründe zur dritten Staffel der Erfolgsserie auf Disney+



16

Die Todesstern-Strategie

Warum der hinterlistige Plan von Imperator Palpatine scheiterte, die Rebellenallianz bei Endor zu zerschlagen



22

Dexter Jettster

Die spannende Vergangenheit des pangalaktischen Besalirken voller Geheimnisse



60

Fon Davis' Weg in die Filmbranche

Ein Held aus der Modellwerkstatt berichtet darüber, wie er seinen Kindheitstraum verwirklichte

VON ROBERT EIBA



info@starwars-magazin.de

„Das ist nicht mehr *mein Star Wars!*“

**DIESER INHALT
 IST IN DER VORSCHAU
 NICHT VERFÜGBAR.**

Robert Eiba | Chefredakteur

1

INHALT DIESER AUSGABE

1 6 3 K J ↓ 7 1 V Δ M 7 K Δ N J K 2 V I

Cantina-Scout Neues aus der Welt von Star Wars & Co.....	04
Cantina-Scout: Star Wars Flashback Eine Reise in die Vergangenheit.....	06
Gewinnspiel Drei GraviTrax Actionsets Death Star von Ravensburger.....	07
The Mandalorian – Episodenguide Infos und Hintergründe zu Staffel 3.....	08
Die Todesstern-Strategie Warum der Imperator auf Endor scheiterte.....	16
Dexter Jettster Pangalaktischer Besalirk voller Geheimnisse.....	22
Exklusive Kurzgeschichte „Überlebende“ von Lydia Kang.....	28
Poster „Rescue“ / „Got your back!“.....	33
Jedi-Bibliothek Neue Comics, Romane, Magazine und Sachliteratur.....	37
Hologames Star Wars Outlaws / Timeline Twist: Star Wars.....	42
Star-News mit Joe Die kommenden Projekte unserer Star Wars-Helden.....	44
Echo-Basis Lesermeinungen, Fan-Events, Grafiken und mehr.....	46
Database Nur für den Dienstgebrauch – Organisationen, Teil 3.....	50
Kostümclub-News German Base Yavin und German Garrison.....	52
Fantastische (Fan-)Geschichten Andrea Jörz.....	54
World of Merchandise - Hot Picks Neue Sammlermarkt-Highlights.....	56
Gewinnspiel Aktuelle Actiontoys - unterstützt von Hasbro Pulse.....	58
Fon Davis Ein Held aus der Modellwerkstatt und sein Weg in die Filmbranche ...	60
Vorschau auf Heft 117 Ab 21.03.2025 im Handel.....	66
Impressum Das Team des Offiziellen Star Wars Magazins.....	66
Magazin-Abo Hol dir die Spezialausgabe des Offiziellen Star Wars Magazins.....	67



„OHNE DEN KODEX, WAS SIND WIR?
WOFÜR STEHEN WIR?“

- DIN DJARIN



STAR WARS THE MANDALORIAN

Episodenguide: Staffel 3

Informationen und Hintergründe zur Erfolgsserie auf Disney+

Nachdem wir vor einiger Zeit in den Ausgaben 103 und 104 des *Offiziellen Magazins* bereits die Staffeln 1 und 2 näher beleuchtet haben, wird es Zeit, in Erwartung neuer Abenteuer rund um den Mandalorianer Din Djarin und seinen kleinen Gefährten Grogu auch auf Staffel 3 von *Star Wars: The Mandalorian* einen genaueren Blick zu werfen – inklusive einiger Hintergrundinformationen, die Serienschöpfer Jon Favreau dazu im Rahmen eines speziellen Presse-Events preisgab ...

VON JAY STOBIE (REPORTER: MARK NEWBOLD)

Über zwei Jahre, nachdem die zweite Staffel von *The Mandalorian* damit zu Ende gegangen war, dass Moff Gideon besiegt wurde, das Dunkelschwert an Din Djarin übergang und Grogu mit Luke Skywalker fortging, um als Jedi ausgebildet zu werden, kehrte die Serie am 1. März 2023 auf Disney+ zurück und führte sie in unerwartete neue Richtungen. Wir sollten mehr von den Überzeugungen der Mandalorianer erfahren, faszinierende neue Schurken kennenlernen, alte Freunde wiedertreffen und zu guter Letzt die Wahrheit über Gideons geheimen Plan für ein neues Imperium entdecken, für den Mandalore und die Macht zentral sein sollten.

„Es ist unvermeidlich, dass mit der Zeit alles immer komplexer wird“, weiß Jon Favreau, der Schöpfer, Autor und Ausführende Produzent von *Star Wars: The Mandalorian*, gegenüber dem *Offiziellen Magazin* zu berichten. „Dass eine Serie immer größer und größer wird, so wie es auch bei den Kinofilmen der Fall war. Wir begeben uns mit Staffel 3 auf neues Terrain, weil wir es mit einer Geschichte zu tun haben, die sich aus den Entscheidungen ergeben hat, die wir zuvor getroffen haben.“

Als die dritte Staffel anstand, wollten Favreau und seine kreativen Mitstreiter sich noch höhere Ziele setzen, was die Entwicklung der Hauptfiguren und die zentralen Themen anging – und das

brachte es mit sich, dass man sich mehr auf Mandalore selbst konzentrieren musste.

„Wir wissen aus *Star Wars: The Clone Wars*, wie Mandalore aussieht und dass es dort jahrhundertlang interne Machtkämpfe gab. Indem wir also Din Djarin (dessen Kodex es nicht erlaubt, seinen Helm abzunehmen) auf Bo-Katan treffen ließen (die durchaus ihren Helm abnimmt), war es uns möglich, diese Differenzen innerhalb der mandalorianischen Kultur in den Mittelpunkt zu rücken“, so Favreau. „Dies führte uns zu Handlungsbögen, die man in Staffel 3 sehen kann und die unmittelbar aus jenen Spannungen zwischen den verschiedenartigen Fraktionen resultieren.“

In der jüngsten Staffel kam es schließlich zur Wiedervereinigung einiger dieser mandalorianischen Clans, und in dieser Art des Zusammenkommens spiegelt sich auch Favreaus allgemeine Herangehensweise an *Star Wars*-Produktionen.

„Die Leute haben viele Erwartungen an unsere Charaktere, und Dave Filoni und ich waren uns dessen immer sehr bewusst“, sagt er. „Ob du nun ein Kind bist, das noch nie zuvor *Star Wars* gesehen hat, oder jemand, der alles von Anfang an mitverfolgt hat, wir wollen einfach sicherstellen, dass jeder sich gleichermaßen gut aufgehoben fühlt. Wir wollen alle *Star Wars*-Fans zusammenbringen und dabei etwas für jeden bieten. Jeder ist willkommen.“





Die Todesstern- Strategie

Was führte dazu, dass Imperator Palpatines hinterlistiger Plan, die Rebellenallianz bei Endor zu zerschlagen, sich als strategisches Desaster erwies? Das Offizielle Magazin geht der Frage nach!

VON CHRIS KEMPSHALL

Luke Skywalker brauchte nicht allzu lange, um die verhängnisvolle Schwachstelle der Falle zu erkennen, die der Imperator bei Endor sorgsam für die Rebellenallianz ausgelegt hatte. Selbstsicher hielt er dem schrumpeligen Despoten vor: „Eure Überheblichkeit ist eure Schwäche.“

Auf den ersten Blick war sein Plan jedoch durchaus solide, die Rebellenflotte mit der Aussicht darauf in das System zu locken, nicht nur einen zweiten, unfertigen Todesstern zerstören, sondern dabei auch gleich den widerwärtigen Anführer des Imperiums ins Jenseits befördern zu können. Und der Plan ging auf – bis zu einem gewissen Punkt. Die Rebellen tappten geradewegs in besagte Falle, indem sie mit ihren Schiffen einen gewagten Angriff auf die noch im Bau befindliche Raumstation starteten und mit Bodentruppen den geheimen imperialen Außenposten auf dem Waldmond darunter ins Visier nahmen, ohne genaue Aufklärungsdaten zu haben (auch wenn viele Bothaner den Tod erlitten, um der Allianz die Informationen zu bringen). Vielleicht war es eine Variable zu viel, Luke auf die dunkle Seite der Macht ziehen zu wollen – ebenso wie das Eingreifen der auf dem Waldmond heimischen Ewoks sicherlich unerwartet war. Am Ende jedenfalls scheiterte der Alles-oder-Nichts-Plan spektakulär, und das Imperium verlor schließlich den Galaktischen Bürgerkrieg.

War das Ganze also angesichts der Tatsache, wie katastrophal die Schlacht von Endor in *Die Rückkehr der Jedi-Ritter* für das Imperium endete, von vornherein zum Scheitern verurteilt? Wie leicht ist es, einen Krieg mit einem einzigen, meisterhaften Schlag zu gewinnen? Mit Blick auf einige reale historische Beispiele wollen wir erkunden, wie wahrscheinlich es ist, dass Palpatines komplexe Kriegslist rund um den vermeintlich unfertigen Todesstern je hätte erfolgreich sein können.

Historische Perspektive

Das technologisch fortschrittliche Imperium der *Star Wars*-Galaxis konnte sich auf Sternenzerstörer, TIE-Jäger und AT-ST-Läufer stützen, um militärische Gegner zu bezwingen, und auch in der irdischen Geschichte haben sich die Generäle und politischen Anführer in Kriegszeiten stets auf ihre zunehmend zerstörerischen Waffen verlassen. Aber mit Technologie allein lässt sich kein Krieg gewinnen. Zumindest historisch gesehen, war es oftmals entscheidender, wie viele Soldaten man am Ende aufbieten konnte.

Noch im 19. Jahrhundert konnten Strategen wie Napoleon eine feindliche Armee derart besiegen, dass der Ausgang eines Kriegs durchaus vom Sieg auf einem einzigen Schlachtfeld abhängen konnte.



Dexter Jettster (im Original gesprochen von Ronald Faulk)

Dexter Jettster

Pangalaktischer Besalisk voller Geheimnisse

Als wir Dexter Jettster in *Angriff der Klonkrieger* (2002) kennenlernen durften, war alles, was wir über ihn wussten, dass er ein Freund von Obi-Wan Kenobi war, den der Jedi genug schätzte, um sich eine zweite Meinung von ihm einzuholen, und dass er gemeinhin über wertvolle Informationen verfügte. Davon abgesehen blieb seine Vergangenheit mysteriös, auch wenn sein verwegener Blick und das Funkeln in den Augen darauf schließen ließen, dass sie schillernd und aufregend war ...

VON JAMES DILLON

EXKLUSIVE KURZGESCHICHTE



GESCHICHTEN AUS DER OKKLUSIONSZONE

ÜBERLEBENDE

VON LYDIA KANG

AUS DEM ENGLISCHEN VON MARC WINTER
ORIGINALTITEL: FRIEND OR FOE

Die folgende exklusive Kurzgeschichte aus der Ära der Hohen Republik ist rund

200 Jahre vor den Ereignissen aus *Die dunkle Bedrohung* angesiedelt.

Joss und Pikka Adren haben ein scheinbar verlassenes Nihil-Schiff mit diversen Leichen und angehäufter Kriegsbeute entdeckt. Doch nicht alle an Bord sind wirklich tot ...

Klick, klick. Dieses seltsame Geräusch erschallte weiterhin aus der Brust des silbernen Protokollroiden. In jenem Moment wirkte es in dem beengten Cockpit so laut wie ein Gong.

„Lasst eure Waffen fallen!“, forderte die Nihil mit dem gehörnten Helm – zumindest der Stimme nach eine Frau. Abgenutzte Rüstungsplatten bedeckten ihren Oberkörper, Kettenpanzerteile schützten ihre Beine. „Lasst mich das nicht zweimal sagen!“

Der andere Nihil war größer und schlanker und trug einen Helm mit drei Augenlöchern und weit ausladenden Ohrabdeckungen, als wäre er für einen Gran gemacht. Er schien weit weniger selbstbewusst als seine Begleiterin und schaute immer wieder zu ihr hinüber, als würde er sich fragen, ob ihre Befehle angemessen waren.

„Ich würde sehr empfehlen, ihre Anweisungen zu befolgen“, sagte der silberne Protokollroide nüchtern. *Klick, klick.* „Sie hat heute noch nichts gegessen und ist leicht reizbar.“

„Halt die Klappe, Sechsen!“, blaffte die Nihil.

Der größere Nihil neigte den Kopf und richtete seinen Blaster auf eine verblasste Stelle an Pikkas Oberarm, an der sich sonst ihr Abzeichen der Republikanischen Verteidigungskoalition gefunden hatte. Sie und Joss hatten sie vor Wochen entfernt, als Vorsichtsmaßnahme, falls man sie gefangen nehmen würde. RVK-Gefangene waren wertvoll für die Nihil – auf die schlimmste erdenkliche Weise. „Was ist das?“, fragte der Große. Er hatte eine leise männliche Stimme, ganz anders als seine schrofne Begleiterin.

„So klein und schon bei den Nihil?“, fragte Pikka und zog eine Augenbraue nach oben.

„Genug jetzt! Identifiziert euch!“, fuhr die Frau dazwischen, die den Blaster weiter auf Joss gerichtet hielt.

Die Adrens erwiderten nichts.

„Also gut. Wenn ihr nicht macht, was man euch sagt ...“ Sie bewegte ihren Blaster in Richtung Pikka.

Joss' Herz raste, doch Pikka hob einen Finger, ein Zeichen für Joss, dass es nun rundgehen würde – zu ihren Bedingungen.

„Lasst eure ...“

Pikka sank auf ein Knie nieder und feuerte gleichzeitig ihren Blaster ab. Der Schuss traf die Waffe der Nihil, ließ sie ihr aus der Hand rutschen, und sie taumelte nach hinten gegen die Cockpitwand. Die größere Nihil schien verwirrt, und Joss trat vor, schlug die Blasterhand des Piraten zur Seite und verpasste ihm einen harten Schlag auf das Visier. Der Kerl ging zu Boden, stöhnte und umklammerte den an einen Gran erinnernden Helm. Seinen Blaster kickte Joss in sichere Entfernung in die Schatten.

„Ahhhh, flark! Das hat echt wehgetan!“, jammerte der Nihil. „Wofür trägt man einen Helm, wenn er einen nicht schützt?“

„Wer seid ihr?“, wollte die Frau wissen und hielt sich die brennende Hand.

„Wir stellen hier jetzt die Fragen“, meinte Joss, während er den größeren Nihil wieder auf die Beine zerrte. Dabei löste sich ein Stück der dünnen Rüstung von der Schulter des Mannes. Die Platte fiel scheppernd zu Boden. Auf dem grauen Stoff oben am Ärmel fanden sich lose Fäden, die eine vertraute, rechteckige Form bildeten, gerade so wie von dem Abzeichen, das sie selbst sorgfältig von ihren Uniformen entfernt hatten.

„Ihr seid von der RVK?“, fragte Pikka.

Der große Nihil zuckte die Schultern und nahm seinen Helm ab. Zum Vorschein kam das Antlitz eines jungen Mannes, ein Mensch, der so wirkte, als sei er gerade erst den Teenagerjahren entwachsen. „Sind wir“, sagte er.

„Elping!“, blaffte die Nihil-Frau frustriert ihren Begleiter an.

„Was denn?“, erwiderte der junge Mann. „Die haben jetzt die Blaster in der





**DIESER INHALT
IST IN DER VORSCHAU
NICHT VERFÜGBAR.**

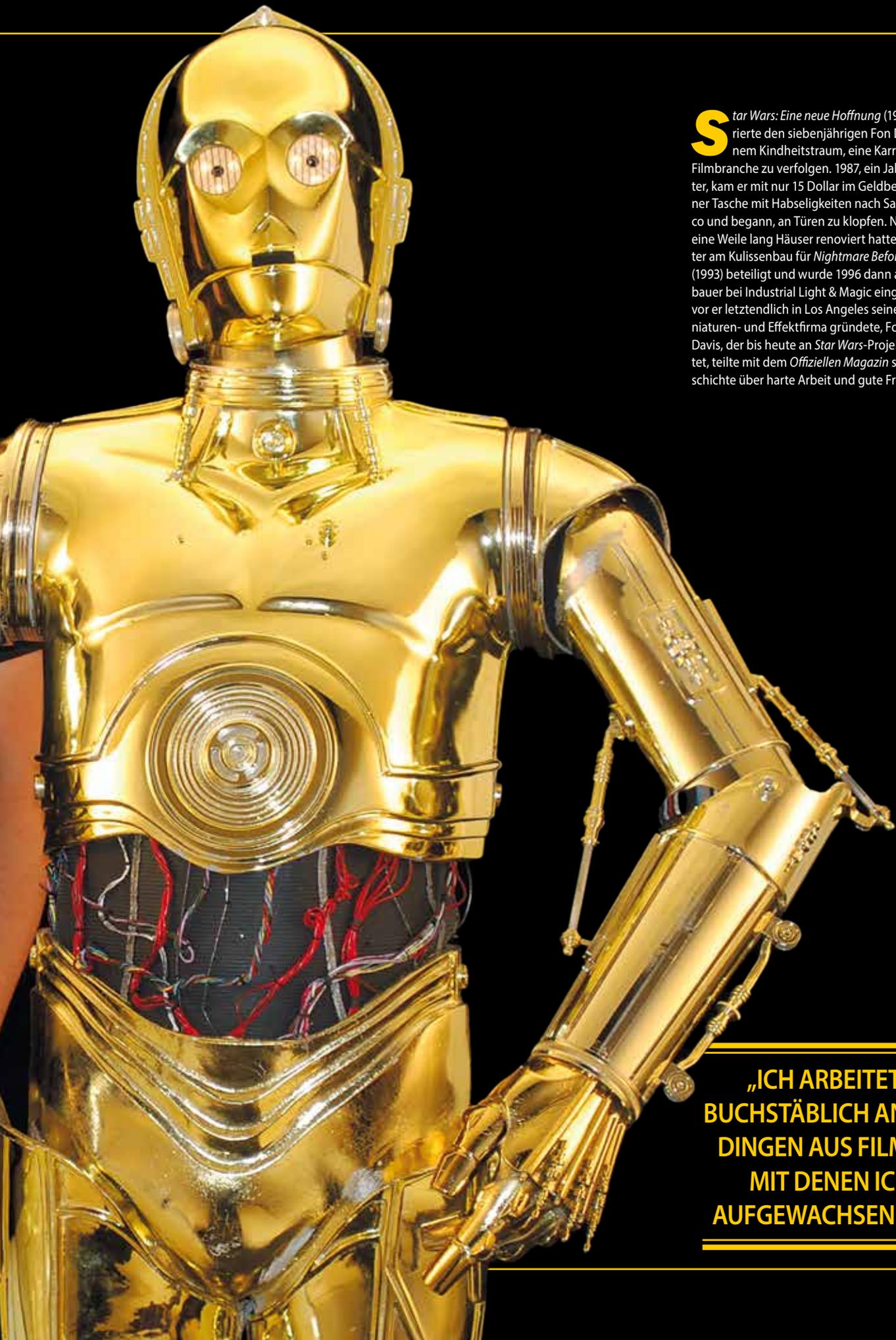
Fon Davis

Ein Held aus der Modellwerkstatt

Fon Davis, einst Teil des Teams von Industrial Light & Magic, sprach mit dem *Offiziellen Magazin* darüber, wie er seinen Kindheitstraum, in der Filmbranche zu arbeiten, verwirklicht hat und wie er seine Erfahrung an die nächste Generation von Filmemachern weitergibt ...

VON MELISSA T. MILLER

Fon Davis mit R2-D2 und C-3PO



Star Wars: Eine neue Hoffnung (1977) inspirierte den siebenjährigen Fon Davis zu seinem Kindheitstraum, eine Karriere in der Filmbranche zu verfolgen. 1987, ein Jahrzehnt später, kam er mit nur 15 Dollar im Geldbeutel und einer Tasche mit Habseligkeiten nach San Francisco und begann, an Türen zu klopfen. Nachdem er eine Weile lang Häuser renoviert hatte, war er später am Kulissenbau für *Nightmare Before Christmas* (1993) beteiligt und wurde 1996 dann als Modellbauer bei Industrial Light & Magic eingestellt, bevor er letztendlich in Los Angeles seine eigene Miniaturen- und Effektfirma gründete, Fonco Studios. Davis, der bis heute an *Star Wars*-Projekten arbeitet, teilte mit dem *Offiziellen Magazin* seine Geschichte über harte Arbeit und gute Freunde.

**„ICH ARBEITETE
BUCHSTÄBLICH AN DEN
DINGEN AUS FILMEN,
MIT DENEN ICH
AUFGEWACHSEN BIN.“**

(PRÄ-)PREQUEL-POWER

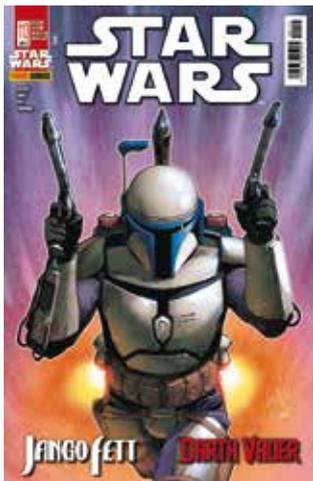
Neues vom Comic- und Buchsektor

Passend zum diesjährigen Jubiläum von *Die dunkle Bedrohung* stehen im Literatursektor aktuell besonders Abenteuer aus der Zeit der Prequels hoch im Kurs – und mit der finalen Phase III des langjährigen Projekts *Die Hohe Republik* auch Geschichten aus der weit, weit entfernten Galaxis, die chronologisch sogar noch eine ganze Weile früher angesiedelt sind. Doch keine Sorge, auch Fans von Storys aus der Zeit des Galaktischen Imperiums kommen weiterhin nicht zu kurz ...

VON MARC „SKY“ WINTER



sky@starwars-magazin.de



ter, die zeitlich immer mehr den Ereignissen aus *Die Rückkehr der Jedi-Ritter* entgegenstrebt. Das große Finale gab es im unlängst in den USA erschienenen Einzelheft 50 – das aktuelle deutsche Comicmagazin 113 enthält aber erst einmal US-Heft 43 der Reihe. In der Story steht nach den Ereignissen des Crossovers *Dunkle Droiden* (*Dark Droids*) eine Verschwörung innerhalb des Imperiums im Mittelpunkt – und es gibt diverse Auftritte von bekannten Figuren aus anderen Abschnitten der Timeline, nicht zuletzt Enric Pryde, der hier – anders als in *Der Aufstieg Skywalkers*, wo er als General der Ersten Ordnung in Erscheinung tritt – noch ein imperialer Lieutenant ist. Zudem gibt es ein Wiedersehen mit Kitster und Wald (als Kinder auf Tatooine noch Freunde des jungen Anakin Skywalker) und der Umbaranerin Sly Moore, die wie

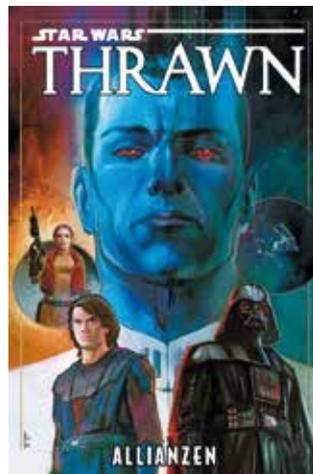
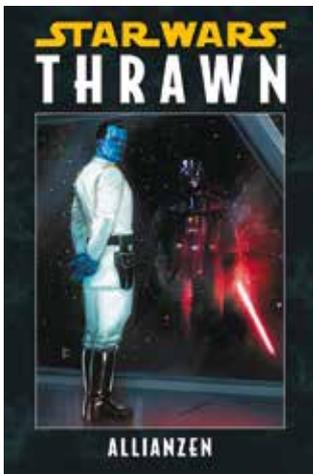
Comics

Im traditionellen *Star Wars-Comicmagazin* aus dem Hause Panini schlugen zuletzt die Miniserien *Thrawn: Allianzen* und *Obi-Wan Kenobi* eine Brücke zwischen Prequels und klassischer Trilogie, und ein Special rund um *Die dunkle Bedrohung* ließ uns noch einmal ganz besonders in jene Ereignisse eintauchen, mit denen für einen kleinen Jungen namens

Anakin Skywalker alles seinen Anfang nahm. In der aktuellen Ausgabe 113 startet nun der Vierteiler *Jango Fett* von Autor Ethan Sacks (*Kopfgeldjäger*) und Zeichner Luke Ross (*Krieg der Kopfgeldjäger*, *Dunkle Droiden*). Hierin erleben wir die Titelfigur, den legendären Kopfgeldjäger Jango Fett, bei einer brandneuen Mission, die zeitlich kurz vor dem Auftakt zur Skywalker-Saga angesiedelt ist. Und passenderweise ist eine weitere Kopfgeldjägerin

mit am Start, die seinerzeit ihren allerersten, kurzen Auftritt in *Die dunkle Bedrohung* hatte: keine Geringere als die eindrucksvolle Aurra Sing!

Parallel dazu geht es mit Greg Paks fortlaufender Reihe *Darth Vader* wei-



COMICS D
4 7 4 1 4 3 7

DIESER INHALT IST IN DER VORSCHAU NICHT VERFÜGBAR.

STAR WARS OUTLAWS

Gesetzlos im All – Rückkehr in die Welt der Singleplayer-Spiele

Nachdem es einmal hieß, Singleplayer-Spiele würden sich nicht mehr rentieren, wurden wir über Jahre hinweg mit Multiplayer-Titeln regelrecht zugeschüttet. Dann brach *Jedi: Fallen Order* diesen Bann und bewies der Gaming-Industrie das komplette Gegenteil. Mit *Outlaws* versucht Ubisoft noch einen Schritt weiter zu gehen und eine Open World im kriminellen Sektor der *Star Wars*-Galaxis zu erschaffen. Also legen wir unser liebgewonnenes Lichtschwert erst mal zur Seite und schnappen uns stattdessen einen dicken Blaster ...

VON THORSTEN HOFMANN



thorsten@starwars-magazin.de



**DIESER INHALT
IST IN DER VOR-
SCHAU
NICHT VERFÜGBAR.**

Die Handlung von *Star Wars Outlaws* spielt in den Monaten zwischen *Das Imperium schlägt zurück* und *Die Rückkehr der Jedi-Ritter*. Als weiblicher Han-Solo-Verschnitt namens Kay Vess schlagt ihr euch, zusammen mit dem treuen Alien-Schoßtier Nix (mir liegen da gefühlt 1.359 Wortspiele auf der Zunge, aber ich halte mich besser zurück), durch die einzelnen Sternensysteme. Nachdem einer ihrer riskanten Beutezüge gehörig schiefgeht, steht Kay auf der Fahndungsliste des Zerek-Besh-Verbrechersyndikats und muss

sich durch verschiedene Aufträge wieder nach oben kämpfen und ihre Freiheit zurückgewinnen.

Kay und Nix bilden dabei ein charmantes Duo, das euch durch die Geschichte führt und später auch vom Ex-Kommandodroiden ND-5 und weiteren zwielichtigen Teammitgliedern unterstützt wird, die ihr für einen wichtigen Coup benötigt. Im Verlauf des Spiels entwickelt sich hier eine spannende Dynamik, die für zahlreiche humorvolle und spannende Momente sorgt.

In Sachen Spielmechanik wird euch



**DIESER INHALT
IST IN DER VORSCHAU
NICHT VERFÜGBAR.**

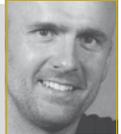


WAS MACHT EIGENTLICH ...?

Das bringt die Zukunft für unsere *Star Wars*-Stars

Seit dem 3. Dezember wird uns auf Disney+ die Vorweihnachtszeit mit der neuen *Star Wars*-Serie *Skeleton Crew* versüßt. Erfreulicherweise gesellte sich in dem neuen Abenteuer auch eine Comedy-Ikone der 1990er Jahre zur stetig größer werdenden Darstellerriege der Produktionen aus der weit, weit entfernten Galaxis ...

VON JOE FLAMMENSBECK



joe@starwars-magazin.de



Jaleel White als Gunter

★ Jaleel White

Gunter – *Skeleton Crew*
Jaleel White, der in *Skeleton Crew* den Weltraumpiraten Gunter spielt, war eine der Sitcom-Ikonen der 90er. Schließlich verkörperte er von 1989 bis 1998 in 208 Folgen der Comedy-Serie *Alle unter einem Dach* Steve Urkel. Seitdem war er in sehr vielen anderen Serien zu sehen und ist außerdem auch noch ein sehr gefragter Synchronsprecher.

Gerade hat Jaleel White das Comedy-Drama *Vision Central* abgedreht. Der Film zeigt die Geschichte von fünf Freunden im Chicago des Jahres 2008. Während die Jungs durch die rauen Gewässer des Erwachsenseins navigieren, stolpern sie über die Formel, die ersten Social-Media-Influencer der Welt zu werden.

Für die Animationsserie *Grubbs* wird White demnächst als Synchronsprecher tätig sein. Basierend auf dem gleichnamigen Comic handelt die Serie von dem achtjährigen Billy Watson, besser bekannt als „Grubbs“, der nichts als Unfug im Kopf hat. Gemein-

sam mit seinem imaginären Freund Tyler geht er regelmäßig seiner Schwester, seinem Vater, seiner Lehrerin und seinem Schulleiter (Jaleel White) auf die Nerven.

★ Jude Law

Jod Na Nawood – *Skeleton Crew*
In der achtteligen Serie *Star Wars: Skeleton Crew* sehen wir Jude Law in einer der Hauptrollen. Er freundet sich dort mit einer Gruppe von Kindern an, die sich in einer gefährlichen Galaxis verirrt haben. Zusammen erleben sie viele Abenteuer, bis sie wieder nach Hause finden.



Jude Law als Jod Na Nawood

DIESER INHALT IST IN DER VORSCHAU NICHT VERFÜGBAR.



Mark Hamill als Luke Skywalker

FANDOM - SZENE

Präsentiert vom *Offiziellen Star Wars Fan-Club*

Hast du Fragen zur *Star Wars*-Galaxis an unseren Experten Marc Winter, gehst du einer ganz speziellen Sammelleidenschaft nach oder willst du deine Meinung loswerden – hier bist du an der richtigen Stelle.

KONTAKT
☎️ ⬇️ ⬆️ ⬅️

E-Mail
info@starwars-magazin.de

Post
Offizielles Star Wars Magazin
Unterfeldweg 3
86199 Augsburg
Deutschland

Die Macht, die seit 1977 nie verblasst ist

Liebe Redaktion des *Offiziellen Star Wars Magazins*, seit ich als 11-jähriger Junge 1977 zum ersten Mal in einem kleinen Kino auf dem Land die *Star Wars*-Magie erlebte, bin ich ein treuer Begleiter dieser Saga. Damals war es das Weltraumabenteuer schlechthin, das uns durch Lichtschwerter, Raumschlachten und die mystische Macht direkt in eine andere Galaxie entführte. Über die Jahre hinweg, mit jedem weiteren Film, jeder Serie und jeder neuen Geschichte, hat sich die Saga nicht nur weiterentwickelt, sondern mich auch immer wieder überrascht, berührt und inspiriert.

In den 80er Jahren waren die Original-Trilogie-Filme ein Highlight, welches unser Bild von Science-Fiction für immer veränderte. Als dann die Prequels in den späten 90ern erschienen, konnte ich zum ersten Mal die Geschichte der Jedi und der Sith aus einem neuen Blickwinkel erleben. Die Entstehungsgeschichte von Darth Vader zu sehen, war sowohl faszinierend als auch tragisch – und sie hat uns alle gelehrt, dass jeder Held und jeder Bösewicht eine eigene, tiefere Geschichte hat.

Nach einer kurzen Pause und mit einiger Skepsis meinerseits kam die Disney-Übernahme und mit ihr die Sequel-Trilogie. Natürlich waren einige



von Pierre, www.pierre-cda.de

Entscheidungen nicht immer das, was ich mir vorgestellt hatte, doch ich respektiere die neue Generation von Filmmachern, die *Star Wars* für sich neu interpretierten. Sie haben die Saga lebendig gehalten und an eine jüngere Generation weitergegeben, die nun ebenso von den Sternen träumt wie wir damals.

Besonders die Disney+-Serien wie *The Mandalorian*, *Andor* und *Obi-Wan Kenobi* haben mir gezeigt, wie viel Potenzial noch in dieser Galaxis steckt. Diese Serien vertiefen nicht nur die Welt, die George Lucas erschuf, sondern bieten uns Fans ein Wiedersehen mit alten Helden und die Möglichkeit, neue zu entdecken. Die Tiefe und Komplexität, die mittlerweile in der *Star Wars*-Galaxis steckt, zeigt, dass diese Geschichten nicht nur für Kinder, sondern für jede Generation und jedes Alter eine besondere Bedeutung haben.

Star Wars ist für mich viel mehr als nur ein Science-Fiction-Franchise – es ist ein Teil meines Lebens, der mich durch verschiedene Phasen begleitet hat und mir immer wieder neuen Grund zur Begeisterung gibt. Ich bin gespannt, welche Abenteuer noch vor uns liegen, und danke allen kreativen Köpfen, die das Erbe von *Star Wars* auf so vielfältige Weise fortführen.

Möge die Macht mit euch allen sein!

Rainer Brenner

**DIESER INHALT
IST IN DER
VORSCHAU
NICHT VERFÜGBAR.**

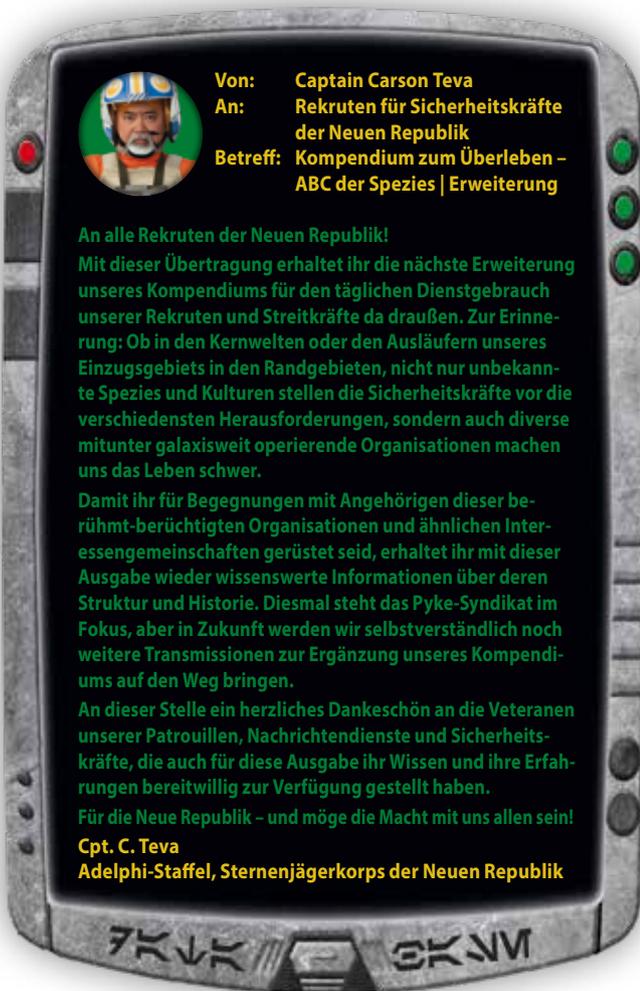


Kein Wookiee, aber bester Co-Pilot der Galaxis ... von Sabrina Elmshäuser



NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH: ORGANISATIONEN

Einblicke in bedeutende Gruppierungen der Galaxis - Teil 3



Pyke-Syndikat

Die wichtigste Erkenntnis über die Pykes ist vermutlich die Tatsache, dass es sich hierbei nicht ausschließlich um die Angehörigen des berühmt-berüchtigten Syndikats handelt, sondern vielmehr die gesamte vom Planeten Oba Diah stammende Spezies diesen Namen trägt. Doch die Verwechslungsgefahr ist wohl kein Wunder, denn begegnet man irgendwo in der Galaxis einem dieser zwielichtigen Gesellen, hat man es nahezu zu 100 % mit einem der „Gewürzhändler“ zu tun.

Und damit sind wir auch beim Kerngeschäft des Pyke-Syndikats: der Abbau und Vertrieb von Spice und Glitzerstim mittels mindestens fragwürdiger bis teilweise offensichtlich illegaler Unternehmungen. Gut, manchmal verhökern sie auch eine Ladung des Antriebsstoffes Coaxium, aber angesichts des schwunghaften Handels mit halluzinogenen Stoffen fallen diese Delikte fast nicht mehr ins Gewicht.

Okay, okay ... Ich spüre schon den strengen Blick meines Vorgesetzten im Nacken, des-



**DIESER INHALT
IST IN DER
VORSCHAU
NICHT VERFÜGBAR.**

ES LEBE STAR WARS! FANTASTISCHE (FAN-)GESCHICHTEN



ANDREA JÖRZ
DIE MANDALORIANERIN ARUELA NAAST

Foto: Stephanie Wolff

Längst nicht erst seit *The Mandalorian* sind die ehrenhaften behelmteten Kastenkrieger vom verwüsteten Planeten Mandalore eine feste Größe in der *Star Wars*-Fanzene. Auch im hiesigen Cosplay-Bereich sind sie mittlerweile ziemlich zahlreich unterwegs. Ganz besonders gelungene Auftritte in stilechtem Outfit legt seit einer Weile Wahl-Troisdorferin Andrea Jörz aufs Parkett, auf Veranstaltungen unterwegs als dunkel gerüstete Mandalorianerin ...

VON THORSTEN WALCH

An die Saga angelehnt

Der Name dieser Kriegerin, Aruela Naast, so erzählt die im nordrhein-westfälischen Rhein-Sieg-Kreis lebende gebürtige Hessin, entstammt dem Mando'a, der Sprache von Din Djarin und Bo-Katan Kryze. Sinngemäß bedeutet er so viel wie „enemy destroyer“, was sich als „feindlicher“ beziehungsweise „Feindes-Zerstörer“ übersetzen ließe. „Diesen Namen habe ich von einer Teamkollegin aufgrund meines Markenzeichens, dem aufgespießten Stormtrooper-Helm erhalten. Ursprünglich war meine Idee, eine Kriegerin zu schaffen, die unbemerkt in der Nacht agiert und Jagd auf ihr Kopfgeld macht, daher auch die dunklen Farben“, erklärt Andrea.



Die Mutter eines 14-jährigen Sohnes, der ebenfalls aktiver Cosplayer ist, arbeitet als Senior Marketing Manager bei einem Kölner Software-Unternehmen. Zur Familie gehört auch die schwarze altdeutsche Mops-Dame Vada, die den Titel „Sith Lady of the Bark Side“ („Sith-Lady der bellenden Seite der Macht“) trägt und gelegentlich ebenfalls kostümiert auftritt.

Angesichts ihrer äußerst professionellen Rüstung, die aus eigens angefertigten wie auch umgestalteten gekauft

„ES IST WICHTIG FÜR MÄDCHEN UND HERANWACHSENDE FRAUEN, DASS MAN STARKE ROLLENBILDER HAT UND NICHT IM GLAUBEN HERANWÄCHST, DAS ‚SCHWACHE GESCHLECHT‘ ZU SEIN.“



Foto: SSiegfried Probst Photography

**DIESER INHALT
IST IN DER
VORSCHAU
NICHT VERFÜGBAR.**



Foto: Ulf Foto

WORLD OF MERCHANDISE HOT PICKS

Auch zum Ende des Jahres erscheinen noch etliche Merchandise-Neuheiten zum Thema *Star Wars* – und so einige Highlights haben wir hier wieder für euch zusammengetragen! Wer weiß, vielleicht landet ja das eine oder andere Stück unterm Weihnachtsbaum ...?!

Hot Toys: Darth Vader (Battle Damaged) – Sammlerfigur (1/6 Scale)

Als Erweiterung der *Star Wars*-Kollektion bringt Hot Toys eine brandneue Sammlerfigur von Darth Vader als „Battle Damaged“-Version im Maßstab 1:6 heraus, die den Dunklen Lord in beeindruckender Darstellung perfekt einfängt. Die Figur ist weder einem Film oder einer Serie noch einem Videospiel speziell zugeordnet, sondern stellt eher allgemein dar, wie Darth

Vader nach einem harten Kampf aussehen könnte. Sie wurde detailliert entworfen, zeigt Wunden und cyber-

netische Körperteile des Sith-Lords und wartet zudem mit einem brandneuen Kopf des ehemaligen Anakin Skywalker sowie einem Helm mit Verwitterungseffekten und einem detaillierten Kampfanzug auf. Des Weiteren sind ein LED-Lichtschwert und eine anpassbare thematische Basis mit LED-Leuchtfunktion im Lieferumfang enthalten. Es wird eine reguläre Version sowie eine Deluxe-Ausgabe geben. Beide werden im zweiten Halbjahr 2025 erwartet.



Sideshow Collectibles: Cantina-Aliens – Sammlerfiguren (1/6 Scale)

Sideshow Collectibles hat eine ganze Reihe von Cantina-Aliens im Maßstab 1:6 präsentiert. Zuerst veröffentlicht werden eine Greedo- und Ponda-Baba-Figur, kurze Zeit später folgt dann Garindan. Alle drei basieren auf ihren Auftritten in *Star Wars: Eine neue Hoffnung*. Jede Figur kommt in einer Standard-Edition und einer exklusiven Sideshow-Edition daher. Zu den kommenden Veröffentlichungen



VON CHRISTOPH WERIAN



christoph@starwars-magazin.de

werden Dr. Cornelius Evazan und Labria gehören. Die Figuren kosten in der normalen Version jeweils 275 US-Dollar. Greedo wird voraussichtlich zwischen April und Juli 2025 erscheinen, während Ponda Baba zwischen Mai und August 2025 erscheinen soll. Garindan folgt dann im Sommer 2025.

Gentle Giant: Chewbacca (Life Day) – Mini Bust (1/6 Scale)

Während die Feiertage näher rücken, schweifen die Gedanken eines *Star Wars*-Fans oft zum „Life Day“ ab, dem alten Wookiee-Fest der Familie, Freude und Harmonie. Dieses hat sich nach der Niederlage des Galaktischen Imperiums in der gesamten Galaxis ausgebreitet. Gentle Giant widmet Chewbacca zu diesem Fest eine Mini-Büs-





JOURNAL OF THE WHILLS

AUSGABE 116 | WINTER 2024

PROLOG

Gastvorwort

Generation X-Wing

Es war einmal vor langer Zeit ...



**DIESER INHALT
IST IN DER
VORSCHAU
NICHT VERFÜGBAR.**

INHALT

- „Bo-Katan Kryze“ 01
Cover-Artwork von Uwe Reber
- Fan-Art-Galerie 02
Star Wars-Fans präsentieren ihre Kreativität
- Ein Meister des Puppenspiels 04
Interview mit Tim Rose
- Exklusive Kurzgeschichte: Vermisst im Wald .. 10
Von Autorin S. T. Bende
- Fan-ID 13
Diesmal im Porträt: Karsten Graef
- Abo-Infos 13
Alles zur Aboverlängerung, Kontakt und mehr
- Outpost One 14
Die galaktische Fan-Art-Ausstellung
- Tippetts Tauntaun 20
Raritäten aus dem Star Wars-Archiv
- „Groggu“ 24
Backcover-Artwork

IMPRESSUM

1. Auflage / Dezember 2024 / EVT 19.12.2024
Presse-Vertriebskennziffer E 30300

Herausgegeben von:

Panini Verlags GmbH, Schloßstr. 76, 70176 Stuttgart

Geschäftsbereichsleiter: Hermann Paul

Chefredakteur: Jo Löffler

Marketing: Holger Wiest

PR / Presse: Steffen Volkmer

Verleger / Redaktion / Layout / Abo-Service:

Space Contact GmbH, Unterfeldweg 3, 86199 Augsburg

info@space-store.de, Tel.: +49 821 21919-36 / Fax: -37

Chefredaktion: Robert Eiba, info@starwars-magazin.de

Redaktionsteam:

Florian Baur, Robert Eiba, Marco Frömter, Marc Winter

Übersetzungen | Lektorat:

Florian Baur | Marc Winter

Lucasfilm:

Brett Rector (Senior Editor)

Pablo Hidalgo, Leland Chee, Matt Martin (Lucasfilm Story Group)

Quellenverzeichnis:

Lucasfilm Ltd. | The Walt Disney Company | Lizenzpartner

Besten Dank an alle fleißigen Mitarbeiter(innen).

Der Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Zustimmung des Herausgebers. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte.

2024 © Lucasfilm Ltd. & TM. All rights reserved.
Used under authorization.



Fotos: Chris Cooper

Chris
Chris Cooper

Redakteur Star Wars Insider



© & TM 2024 LUCASFILM LTD.